

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Chronischkrankenheim Erlacherweg in Biel

Die Stadt Biel, vertreten durch die Baudirektion, veranstaltet im Einvernehmen mit der kantonalen Gesundheitsdirektion und der kantonalen Baudirektion einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Chronischkrankenheim am Erlacherweg in Biel. *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbstständigen Fachleute, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern in den Amtsbezirken Aarberg, Biel, Büren, Courtelary, Erlach, Münster, Neuenstadt, Nidau oder im Kanton Solothurn in den Bezirken Lebern und Solothurn oder im Kanton Neuenburg im Bezirk Neuenburg haben. Betreffend Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind K. Aellen, Bern, M.H. Burckhardt, Basel, E.M. Buser, Stadtbaumeister, Biel, G. Gaudy, Biel, W. Hüslar, Stadtplaner, Biel, A. Doebeli, Bellmund, Ersatz. Für sechs bis sieben *Preise* stehen 65 000 Fr., für allfällige Ankäufe zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: 5 Pflegestationen mit insgesamt 120 Betten und entsprechenden Nebenräumen, Gemeinschaftsbereich mit Halle, Tea-Room, Buffet, Office, Mehrzweckraum 100 m², Personalesraum, Aufenthaltsraum; Räume für den ärztlichen Dienst 110 m²; Physio- und Ergotherapie 250 m²; Verwaltung 75 m²; Versorgungsbereich/Küchenanlage 380 m²; Technische Dienste 720 m². Die *Unterlagen* können bis zum 30. September schriftlich beim städtischen Hochbauamt, Zentralstrasse 49, 2501 Biel, bestellt werden. Der Bestellung ist eine Kopie der Postquittung über die Einzahlung von 100 Fr. an die Stadtkasse Biel, Vermerk Wettbewerb Chronischkrankenheim, PC 25-1 Biel, beizulegen. Die *Unterlagen* können ab 1. Oktober beim Hochbauamt abgeholt werden. Das *Wettbewerbsprogramm* wird kostenlos abgegeben. *Termine*: Besichtigung des Areals 15. Oktober, 14 Uhr, Alterssiedlung Cristal; Fragestellung bis 31. Oktober 1986; Ablieferung der Entwürfe bis 23. Februar 1987, der Modelle bis 2. März 1987.

Überbauung Bahnhofgebiet Nidau BE

Die Einwohnergemeinde Nidau und die Biel-Täuffelen-Ins-Bahn BTI veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Mehrzwecksaal, eine neue Bahnhaltestelle sowie für zusätzliche Nutzungen in Nidau. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Nidau oder Biel haben. Zusätzlich werden weitere auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Prof. E. Studer, Zürich, F. Thormann, Bern, H. Wüthrich, Täuffelen. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 66 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: Am Stadteingang von Nidau soll ein Gebäude entstehen, welches im Zusammenhang mit der Haltestelle der BTI und der Städtischen

Verkehrsbetriebe Raum bietet für einen Saal, für Läden und ähnliche Dienstleistungsbetriebe, für Wohnungen und Büros. Das Gebäude ist städtebaulich von grosser Bedeutung, bestimmt es doch wesentlich die Gestaltung des Stadteinganges, des Bahnhofes und des Bibliothekplatzes. Besonders wichtig ist eine gute Harmonie des neuen Baukörpers mit der Bausubstanz der Altstadt. Die städtebauliche Qualität ist ausschlaggebend. *Raumprogramm*: Mehrzwecksaal 450 m² mit Nebenräumen, Bühne 130 m², Foyer, Office, Probelokal, Jugendraum 160 m², Ladenlokalitäten, Bahnhofräumlichkeiten, Wohnungen. Die *Anmeldung* zur Teilnahme muss spätestens bis zum 30. September erfolgen. Zum Bezug der *Unterlagen* ist eine *Hinterlage* von 400 Fr. zu leisten, zahlbar an die Gemeindekasse Nidau (PC-Konto 25-907-3, Vermerk: Wettbewerb Überbauung Bahnhofgebiet Nidau). Die Einzahlung gilt gleichzeitig als Anmeldung. Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos beim Bauinspektorat der Gemeinde Nidau, Schulgasse 2, 2560 Nidau, bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 28. November 1986, Ablieferung der Entwürfe bis 31. März, der Modelle bis 15. April 1987.

Réalisation d'un pavillon d'architecture

Le présent concours est organisé par: Habitat et Jardin, Palais de Beaulieu, Case postale 80, 1000 Lausanne 22. Il s'agit d'un concours d'idées au sens de l'article 5 du règlement SIA 152. Jury: Jean-Pierre Umiglia, président d'Habitat et Jardin, Lausanne, Jean-Baptiste Ferrari, architecte, Lausanne, Jacques Richter, architecte, Lausanne, Christian N. Schmutz, membre du Comité Habitat et Jardin, graphiste ASG, Jouxten-Mézery, Jean-Luc Thibaud, architecte, Chavornay. Le concours est ouvert aux architectes SIA installés au 1er janvier 1986 dans les cantons de Vaud, Genève, Fribourg, Valais, Neuchâtel et Jura. L'inscription est à faire auprès du Secrétariat de la SVIA, Avenue Jomini 8, 1018 Lausanne jusqu'au 21 octobre 1986. La somme de 12 000 Fr. est mise à disposition du jury pour l'attribution de 3 à 4 prix. Les concurrents n'auront pas la possibilité de poser des questions.

Les projets seront envoyés, en recommandé et sous forme anonyme, jusqu'au 22 octobre 1986, à 17 h, au plus tard, le timbre postal faisant foi, à l'adresse suivante: Concours Pavillon d'architecture 1987, Secrétariat de la SVIA, Avenue Jomini 8, 1018 Lausanne. La remise directe de documents à l'adresse de l'organisateur n'est pas admise. Documents à remettre: Les concurrents disposent d'un format A0 vertical (84 cm x 120 cm) pour présenter leur projet. Le rendu est libre. Ils remettront une enveloppe cachetée contenant le nom et l'adresse du (des) auteur(s) du projet.

Habitat et Jardin s'est imposé, en cinq ans, comme le grand salon-panorama de la construction, de l'aménagement et du jardin en Suisse romande. Par le biais de ce concours, les organisateurs d'Habitat et Jardin désirent offrir aux architectes SIA la possibilité d'exprimer leur vision de l'architecture et par ce moyen, de promouvoir une architecture de qualité. Le présent concours a pour objet la réalisation d'un pavillon d'architecture qui sera construit dans le cadre de l'exposition

Habitat et Jardin 1987. L'exposition aura lieu du 28 février au 8 mars 1987. Ce pavillon n'accueillera pas de fonctions spécifiques. Il est à traiter comme une «démonstration d'architecture». Les concurrents ont tout liberté de faire une proposition à cet effet.

L'organisateur met à disposition du lauréat une somme de 30 000 Fr. comprenant le développement des études et la réalisation du pavillon. Les matériaux seront fournis gratuitement par ailleurs, dans une proportion raisonnable. Le jury insiste sur le caractère éphémère de la réalisation proposée. Le temps réservé au montage du pavillon est de 6 jours.

Kantonales Verwaltungsgebäude in Sarnen OW

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden, vertreten durch das Baudepartement, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Neubau der kantonalen Verwaltung auf dem kantonseigenen Areal Hofstatt/Grundacher in Sarnen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle seit mindestens dem 1. Juli 1984 selbstständig tätigen Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Obwalden.

Die Bildung von Architektengemeinschaften durch Zusammenschluss von mehreren Fachleuten ist möglich, damit im Hinblick auf eine allfällige Auftragserteilung die Auftragserteilung sowohl terminlich als auch qualitativ gewährleistet werden kann. In Abweichung der Ordnung 152 ist daher auch der Beizug von ausserkantonalen Fachleuten in eine Architektengemeinschaft zulässig. Die Federführung einer solchen Gemeinschaft hat aber bei einem berechtigten Teilnehmer zu liegen. Art. 27-30 der Ordnung sowie der Kommentar zu Art. 27 gelangen daher nur soweit zur Anwendung, als sie obigen Bestimmungen nicht entgegenstehen. Als Projektverfasser müssen alle beteiligten Fachleute einer allfälligen Architektengemeinschaft genannt werden. Der Beizug von Spezialisten (Bau- und Spezialingenieure sowie Büroplaner) ist erwünscht, verpflichtet jedoch die Bauherrschaft nicht analog den mit Art. 54 der Ordnung 152 gegenüber den Architekten eingegangenen Verpflichtungen.

Fachpreisrichter sind Manuel Pauli, Luzern, Walter Rüssli, Luzern, Josef Stöckli, Zug, Walter Trutmann, Kantonsarchitekt, Sarnen, Ernst E. Anderegg, Meiringen, Ersatz. Für fünf bis sechs *Preise* stehen dem Preisgericht 46 000 Fr., für allfällige Ankäufe weitere 9000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: Staatsarchiv mit Arbeitsraum, Bibliothek, Archivraum usw. 320 m², Justizdepartement 390 m², Finanzdepartement 750 m², Militärdepartement 240 m², Allgemeine Räume (Halle, Reservflächen 90 m², Vielfältigungsraum, Abwartwohnung, Zivilschutz, Haustechnik); Erweiterungsmöglichkeiten. Die *Unterlagen* sind bis zum 20. September (!) schriftlich beim Hochbauamt Obwalden, Dorfplatz 4, 6060 Sarnen, zu bestellen. Der Bestellung ist eine Kopie der Postquittung über die Einzahlung einer Hinterlage von 250 Fr. an die Staatskasse des Kantons Obwalden, Sarnen, mit dem Vermerk «Wettbewerb Verwaltungsgebäude», PC 60-12, sowie ein Ausweis über die Teilnah-

meberechtigung beizulegen. *Termine:* Fragestellung bis 24. Oktober 1986, Ablieferung der Entwürfe bis 2. Februar 1987, der Modelle bis 11. Februar 1987.

Wohnheim für Behinderte in Biel

Die Stiftung zur Förderung Behinderter von Biel und Umgebung veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Wohnheim für Behinderte mit 40 bis 50 Bewohnern am Dammweg in Biel. Der Wettbewerb war offen für Fachleute, welche ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Biel haben. Zusätzlich wurden sechs weitere Architekten aus dem Kanton Bern zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 19 Entwürfe beurteilt. Fünf Projekte mussten aufgrund schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden.

Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (12 000 Fr.): Tschanz & Leimer, Biel
2. Rang, 2. Preis (10 000 Fr.): Jörg + Sturm, Langnau; Mitarbeiter: Urs Siegenthaler, Thomas Kaufmann, Susanne Young
3. Rang, 3. Preis (8000 Fr.): Beat Müller, Andreas Stebler, Biel
4. Rang, Ankauf (7000 Fr.): J. Zurbriggen, Biel; Mitarbeiter: Peter Bergmann, André Huber
5. Rang, Ankauf (4000 Fr.): Roland Frieden, Laurent Staffelbach, Biel
6. Rang, 4. Preis (4000 Fr.): Fritz Andres, Fritz Bühler, Roland Gisiger; Mitarbeiter: Lis Kocher, Fathima Hameed

Da noch keines der Projekte den städtebaulichen, architektonischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Anforderungen zu genügen vermag, empfahl das Preisgericht dem Veranstalter, die Verfasser der 4 erstangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Preisrichter waren M. Chariatte, Präsident der Stiftung, Biel, J. van der Haas, Bern, Frau S. Müller, Biel, P. Rosatti, Moosseedorf; Fachpreisrichter waren E. Buser, Biel, R. Rast, Bern, W. Steinmann, Wettingen, W. Hüsler, Biel, R. Stoss, Brugg/Windisch.

Die Projekte sind vom 15. September bis und mit 24. September 1986 jeweils von 16 bis 20 Uhr (ohne Samstag und Sonntag) in der Bulova-Fabrik, Biel, 1. OG (Eingang über Nottreppe vis-à-vis der katholischen Kirche), öffentlich ausgestellt.

Wohnüberbauung Grützen in Dübendorf ZH

Die Alfredo Piatti AG, Zürich + Dietlikon, erteilte an vier Architekten Projektierungsaufträge für die Wohnüberbauung Grützen in Dübendorf. Ergebnis:

1. Rang: P. Stutz + M. Bold, Winterthur
2. Rang: Prof. Pierre von Meiss, Lausanne
3. Rang: Kasser + Bucher, Dübendorf
4. Rang: Burckhardt + Partner AG, Basel

Die Expertenkommission empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Fachexperten waren H. P. Bickel, R. Guyer, M. Piatti.

Mehrzweckanlage in Egliswil AG

Die Gemeinde Egliswil veranstaltete einen Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten für eine Mehrzweckanlage in Egliswil. Jeder Architekt musste 2 Projekte einreichen. Eine Eingabe wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, da sie nur ein Projekt umfasste. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. Mit Antrag zur Weiterbearbeitung): C. Tognola, Ch. Stahel, D. Zulauf, Windisch
2. Preis (2500 Fr.): Zimmerli & Plattner AG, Lenzburg

Fachpreisrichter waren F. Althaus, Kantonsbaumeister, Aarau, Rolf Graf, Aarau, Peter F. Oswald, Bremgarten, F. Gerber, Abtei-

Habitat industriel à Givisiez FR

Sur 14 architectes invités, 8 projets ont été rendus. Le jury a décidé d'écarter deux projets de la répartition des prix. Résultats:

1er rang, 1er prix (14 000 Fr. avec mandat d'exécution): Rodolphe Luscher, Lausanne; collaborateurs: Franco Toedori, Juan Menendez, Pascal Schmidt, Bassel Fara

2e rang, achat (5000 Fr.): Atelier 5, Berne; collaborateurs: Hans-Peter Stocker, ing., Gartenmann Ing. AG, physique de bâtiment, Roland Gfeller-Corthésy, prés. graphique

3e rang, achat (5000 Fr.): J. Pythoud et J.-D. Baechler, Fribourg; collaborateurs: P. Pythoud, C. Lanzos, F. Divorne, H. Tissot, A.-M. Baechler

4e rang, 2e prix (7000 Fr.): Atelier Cube, G. + M. Collomb + P. Vogel, Lausanne; collaborateurs: M.-Ch. Aubry, Ch. Jeanprêtre

5e rang, 3e prix (6000 Fr.): Zweifel + Strickler + Partner, Lausanne; responsable: Nicolas Joye; collaborateurs: Gilles Leresche, Raymond Dezes

6e rang, 4e prix (5000 Fr.): Gehring & Ponzo, Fribourg

Chaque concurrent a reçu une indemnité fixe de 4000 Fr.

Le jury était composé comme suit: Bernard Vichet, administrateur, Givisiez, Alain Garnier, architecte, Lausanne, Fritz Haller, architecte, Soleure, Max Schlup, architecte, Bienne, Walter Tüscher, architecte, Fribourg, Paul Collaud, Givisiez, Roger Currat, architecte, Fribourg.

Erweiterung der Schulanlage Hinterbächli in Oberrohrdorf AG

Die Einwohnergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil AG veranstaltete unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Hinterbächli. Ergebnis:

1. Preis (7500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Burkard + Müller, Ennetbaden
2. Preis (4500 Fr.): Hauenstein + Mäder, Zürich
3. Preis (3500 Fr.): Meier + Kern, Baden-Dättwil
4. Preis (1500 Fr.): Urs Fischbacher, Spreitenbach
5. Preis (1000 Fr.): Othmar Gassner, Baden-Dättwil

Fachpreisrichter waren Dieter Boller, Oberrohrdorf, Martin Spühler, Zürich, Hans Rohr, Baden-Dättwil.

Home pour personnes âgées à Orvin BE

L'organisateur, le «Foyer pour personnes âgées du Bas-Vallon» avec siège à Genève, a invité 11 bureaux d'architecture à participer à ce concours. Résultats:

1er prix (11 000 Fr.): A. G. Tschumi et P. Benoit, Bienne

2e prix (10 000 Fr.): Cooplan, H. Mollet, J. P. Bechtel; collaborateurs: E. Fahrner, J. B. Lechot, R. Weber

3e prix (3000 Fr.): M. H. Heimann, Malleray-Bévilard

Achat (2000 Fr.): F. Andry et G. Habermann, Bienne; collaborateurs: J. Leicht, B. Haus, B. Podstolski, D. Andry

Le jury estime qu'aucun des projets n'est réalisable tel quel. Il propose à l'organisateur de mandater les auteurs du premier et du deuxième prix pour une étude complémentaire de leurs projets.

Le jury se composait comme suit: A. Evalet, maire de Plagne, R. Friedli, administrateur «Mon Repos», La Neuveville, J. Thomet, maire de la Heutte, J. Maurer, maire d'Orvin, W. Wullschleger, maire de Péry; les architectes W. Gerber (président), Orvin, M. C. Bétrix, Bienne, M. Bévilacqua, Lausanne, G. Collomb, Lausanne, H. K. Müller, service cantonal des bâtiments, Berne, F. Thormann, Berne.

Umschau

Lebhafter Textilaussenhandel

(wf) Im Zuge des im vergangenen Jahr sehr dynamischen schweizerischen Aussenhandels verzeichnete auch der

Textilaussenhandel eine lebhaftere Entwicklung. 1985 wurden für insgesamt rund 4,7 Mia Fr. Textilien und Bekleidungswaren ausgeführt, was im Vorjahresvergleich eine Zunahme von 9,7% ergibt. Die Einfuhren stiegen um 8,2% auf rund 7,4 Mia Fr. an. Gemessen am gesamten Aussenhandel blieb der wert-

mässige Anteil der Ausfuhren der Textil- und Bekleidungsindustrie konstant bei 7,1%, jener der Einfuhren sank leicht auf 9,8%.

Wichtigstes Absatzgebiet war nach wie vor Europa, rund 81% der Exporte blieben auf dem Kontinent, wobei alleine 63% der Gesamtausfuhren in die EG-